

Pratteln, 12. August 2010

## **Führung der Gemeindebibliothek**

---

### **1. Ausgangslage**

Der Einwohnerrat hat am 31. Mai 2010 die beantragte Auslagerung der Gemeindebibliothek zurückgewiesen. Nachfolgend unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat die bereinigte Vorlage zur Auslagerung der Bibliothek sowie einen alternativen Vorschlag zur Integration der Bibliothek in die Gemeindeverwaltung.

Der in der ER-Vorlage von 5. Mai 2010 beschriebene Handlungsbedarf ist unverändert: Die heutige Organisationsform der Bibliothek als quasi eigenständige Organisation kann so nicht weitergeführt werden. Die Revision forderte 2008 die Anstellung des Bibliothekspersonals direkt durch die Gemeinde.

Weil sich die Bildung einer eigenständigen Trägerschaft (z.B. Verein) oder die Übergabe der Bibliotheksführung an eine lokale Organisation (z.B. AGFF oder Kultur Pratteln) als nicht geeignet oder nicht möglich erwies, kommt nur noch eine Auslagerung der Bibliothek an die GGG Stadtbibliothek Basel oder allenfalls eine Integration in die Gemeindeverwaltung in Frage. Auch die Bibliothekskommission ist nicht bereit, die Bibliothek in einer eigenständigen Trägerschaft weiterzuführen.

### **2. Erwägungen**

#### **2.1 Allgemeines**

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Gemeindebibliothek mit ihrem benutzerfreundlichen und vielfältigen Angebot ein wichtiger Teil des kulturellen und bildungsbezogenen Lebens der Gemeinde ist. Dieses Angebot soll der Bevölkerung auch in Zukunft zur Verfügung stehen und bedürfnisgerecht weiterentwickelt werden.

## 2.2 Auslagerung Gemeindebibliothek an die GGG Stadtbibliothek Basel

Das vorgeschlagene Vertragswerk wurde aufgrund der im Einwohnerrat und von der Bibliothekskommission geäusserten Wünsche wie folgt angepasst.

### **Rückgabe des Medienbestandes** (Pt. 4 der Übergabvereinbarung)

Sollte die Leistungsvereinbarung von der GGG Stadtbibliothek Basel oder von der Gemeinde nicht verlängert werden, fallen die Medienausstattung und das Mobiliar komplett an die Gemeinde zurück. Die bisher vorgesehene Annuität entfällt; damit auch die wertmässige Bezifferung des Medienbestandes. Ein Medien-Inventar gewährleistet die Transparenz für die Gemeinde über den Medienbestand (unverändert).

### **Kündigungsfrist und -Bestimmungen** (Pt. 2 der Leistungsvereinbarung)

Eine allfällige Kündigung der Leistungsvereinbarung unterliegt einer Kündigungsfrist von einem Jahr. Damit besteht ausreichend Zeit zur Erarbeitung einer Nachfolgelösung. Wenn die Leistungsvereinbarung gekündigt wird, verlängert sie sich automatisch um vier Jahre.

### **Übergabetermin**

Der Übergabetermin wurde per 1. April 2011 festgelegt. Bis dahin wird die Bibliothek wie heute weitergeführt. Der ursprünglich geplante Übergabezeitpunkt per 1. Januar 2011 ist für die nötigen Vorbereitungen zu knapp.

Weiter ist zu bemerken:

### **Lokaler Bezug der Bibliothek**

In der Zwischenzeit heissen die Allgemeinen Bibliotheken der GGG neu "GGG Stadtbibliothek Basel". Die Prattler Bibliothek würde jedoch unter der eigenständigen Bezeichnung "Gemeindebibliothek Pratteln" geführt und hat bezüglich Sortimentsgestaltung volle Autonomie.

### **Neue Benutzungsordnung**

Zur Kritik des Wegfalls der Familienkarte: Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre könnten künftig die Gemeindebibliothek kostenlos nutzen und brauchen keine Familienkarte mehr zu erwerben. Dies fördert die Niederschwelligkeit des Angebots für Kinder und Jugendliche, deren Eltern die Bibliothek nicht nutzen. Für Erwachsene sind CHF 40.- pro Jahr zumutbar. Die Vorteile und Nutzen des Angebots der Stadtbibliothek sind im Anhang gelistet (Auszug aus dem Angebot der Stadtbibliothek).

### **Unveränderte Vertragsbestandteile im Überblick** (vgl. ER-Vorlage vom 5. Mai 2010)

Die anderen Vertragsbestandteile wurden nicht verändert, im Wesentlichen:

#### *Übergabvereinbarung*

- |   |                        |
|---|------------------------|
| - Übernahme und Anstellung des Bibliothekspersonals             | siehe Beilage<br>Pt. 2 |
| - Investitionen CHF 33'100 Gemeinde, CHF 17'700 Stadtbibliothek | Pt. 3                  |
| - Benutzungsordnung   | Pt. 6                  |

#### *Leistungsvereinbarung*

- |  |             |
|--|-------------|
| - Grundsatz, Aufgaben und Leistungen                     | Pt. 2 und 3 |
| - Nutzung der Infrastrukturen der Stadtbibliothek        | Pt. 5       |
| - Beirat   | Pt. 6       |
| - Berichte und Einsicht                                  | Pt. 7       |
| - Gemeindebeitrag CHF 135'000, Raumkosten trägt Gemeinde | Pt. 8       |

### **2.3 Variante: Integration der Gemeindebibliothek in die Gemeindeverwaltung**

Die moderne Gemeindebibliothek kann das Herz einer Gemeinde sein - ein attraktiver, politisch und ethnisch neutraler Treffpunkt ohne Konsumationszwang. Moderne Gemeindebibliotheken erfüllen wichtige soziale Aufgaben und tragen zum kulturellen Leben einer Gemeinde bei. Für eine Gemeindebibliothek ist eine sehr gute Verankerung und Vernetzung in der Gemeinde wichtig. Dort, wo die Bibliothek den Behörden und den BibliothekarInnen eine Herzensangelegenheit ist, dort funktionieren sie am besten und am erfolgreichsten, dies gemäss Dr. Gerhard Matter, Kantonsbibliothekar.

**Mit der Integration der Gemeindebibliothek soll diese in der Gemeinde noch stärker verankert werden:**

- Im Dorf vernetzt: Die BibliothekarInnen haben einen Bezug zu Pratteln, sie sind im Dorf vernetzt. Es bestehen Synergien zu benachbarten Bereichen, wie Schulen, Vereine, etc.
- Angebot für PrattlerInnen: Das Angebot wird weiterhin regional und lokal angepasst gestaltet, die Bibliotheksleiterin nimmt die Bedürfnisse der PrattlerInnen ernst.
- Die Ausleihzahlen sollen jährlich gesteigert werden: Das Interesse an der Gemeindebibliothek wird mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit, Medienarbeit und Veranstaltungen erhöht.

**Um diese Ziele zu erreichen, wird die Bibliothek auch bei der Integration in die Gemeindeverwaltung Veränderungen erleben:**

- Die Bibliothek soll noch stärker zu einem Treffpunkt ohne Konsumationszwang werden. Die Öffentlichkeits- und Medienarbeit sowie die kulturellen Angebote der Bibliothek werden deshalb ausgebaut. Dies soll mittels geeigneter Projekte mit pädagogischem und/oder kulturellem Hintergrund umgesetzt werden.
- Die Vernetzung mit Organisationen aus den Bereichen Bildung, Soziales und Kultur der Gemeinde Pratteln soll ausgebaut werden.
- Die bisherige Leiterin verlässt per Ende Jahr nach langjähriger Tätigkeit die Bibliothek. Die Leitungsfunktion soll mit der Neuanstellung verstärkt werden, damit die notwendigen Zeitressourcen für die Führung des Teams bereit stehen. Die Identifikation der Mitarbeiterinnen mit ihrer Bibliothek und die Qualität der Zusammenarbeit haben starken Einfluss auf Kultur und Klima in der Bibliothek. Dieses wiederum beeinflusst die Atmosphäre in der Bibliothek als Treffpunkt im Dorf.
- Zur Bewältigung dieser Aufgaben und zur erfolgreichen Führung der Bibliothek werden Personalressourcen von 150 Stellenprozenten benötigt: Leitung 50% (heute 30%), BibliothekarInnen 100% (heute 80%). Zu beachten ist, dass der zusätzlich entstehende Aufwand in der Gemeindeverwaltung für die Führung, Buchhaltung, Personaladministration, etc. nicht enthalten ist.

Personaleinsatz und -kosten Integrierte Gemeindebibliothek Pratteln				Vergleichswerte SAB (Gemeinde Stufe 3-4) *)		Bibliothek Arlesheim		
2009			2011			2010		
Leitung	Prozente	30%	CHF 76'923	50%	CHF 128'130	50%	CHF 145'000	
MA	Prozente	80%		100%		175% bis 250%		123.81%
Medien	Anzahl	15'350		Ziel	15'000 bis 22'500	17'931	Stand 2009	
Ausleihen	Anzahl	67'340		dito		106'306	dito	
Umsatz	Anzahl	4.38		4.5	dito	3 bis 5	5.96	dito
Öffnungs- zeiten/ Woche	Stunden	25		25		24 bis 30	22.5	dito

\*) Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken

In der Tabelle wird sichtbar, dass die Gemeindebibliothek auch bei einer Verbesserung der Personalressourcen den Betrieb mit vergleichsweise wenig Aufwand gewährleisten kann.

### Budgetvergleich

Budget Bibliothek integriert	Budget 2011	Vergleichswerte SAB
<b>AUFWAND</b>		
Aufwand Medien	CHF 40'750	CHF 45'000
Personalaufwand (inkl. PK für Leitung) (plus Overhead: Verwaltg, Buchhaltg: 20'000)	130'330	180'000
Total übriger Aufwand	58'500	75'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>229'580</b>	<b>300'000</b>
<b>ERTRAG</b>		
Mitgliederbeiträge CHF 30.-- (Erhöhung auf CHF 35.--= 36'750)	-31'500	
Mahn- und andere Gebühren	-2'500	
Beiträge Gemeinden und Kanton	-2'800	
Spenden und Zinserträge (50)	-1'250	
<b>Total Ertrag</b>	<b>-38'050</b>	
<b>Aufwandüberschuss (Nettokosten)</b>	<b>191'530</b>	

Die integrierte Bibliothek kostet im Vergleich zu heute rund CHF 60'000.— mehr. Die Gründe dafür sind: Anheben der Personalkapazität um 40 Stellenprozent, höhere Kosten bei den Sozialversicherungsleistungen durch öffentlich-rechtliche Anstellung der Bibliotheksleitung. Die Mitarbeitenden der Bibliothek werden aufgrund des unregelmässigen Arbeitseinsatzes im Stundenlohn angestellt.

## Organisation

Die Gemeindebibliothek wird in die Abteilung Bildung, Freizeit, Kultur integriert. Die Bibliotheksleitung untersteht direkt der Abteilungsleitung. Die BibliothekarInnen werden in Zukunft mit einem Pensum von mindestens 20% mitarbeiten.

Die Bibliothekskommission und das Bibliotheksreglement werden aufgehoben. Der Gemeinderat wird für die Bibliothek eine Benutzungsordnung erlassen.

## 2.4 Jährliche Kosten

Gemeindebibliothek Pratteln	Auslagerung an Stadtbibliothek	Integration in Gemeindeverwaltung	Istzustand Rech 2009
Beitrag Gemeinde	135'000	siehe	
Raumkosten	41'700	vorne	
<b>Total Nettokosten</b>	<b>176'700</b>	<b>191'530</b>	<b>131'115</b>

## 2.5 Fazit

Der Gemeinderat ist nach wie vor davon überzeugt, dass die Variante "Stadtbibliothek" einer Integration in die Gemeindeverwaltung vorzuziehen ist. Die Gemeinde erhält deutliche Mehrleistungen für die Bibliothekskundschaft und Zugang zu Infrastrukturen, die bei einer Integration in die Gemeindeverwaltung erst noch entwickelt werden müssten - sofern dies in einer rein kommunalen Bibliotheksstruktur überhaupt möglich ist. Die Infrastrukturen der Gemeindeverwaltung bieten jedoch keine Synergien zum Bibliothekswesen. Es ist weder sinnvoll noch verantwortbar, Infrastrukturen selbst zu entwickeln und zu betreiben, die bereits bestehen und übernommen werden können.

Die unerlässliche Ausrichtung auf die spezifischen lokalen Bedürfnisse ist Teil der Philosophie der Stadtbibliothek und in der Praxis erprobt. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass mit der GGG Stadtbibliothek Basel ein kompetenter Partner zum Einsatz kommen würde, der die Bedürfnisse unserer Gemeinde ernst nimmt und einen positiven Beitrag zur Kultur der Gemeinde leisten wird.

### **3. Beschlüsse**

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat:

1. Auf die Führung der Gemeindebibliothek durch die Gemeinde wird verzichtet.
2. Die Gemeindebibliothek wird per 1.4.2011 der GGG Stadtbibliothek Basel übergeben.
3. Die entsprechende Übergabvereinbarung und Leistungsvereinbarung werden bewilligt.
4. Die durch die Gemeinde zu tragenden Investitionen von CHF 33'100 werden per Rechnung 2010 bewilligt. Für Investitionen, die 2010 noch nicht getätigt werden konnten, dürfen die bewilligten Mittel auf das Jahr 2011 übertragen werden.
5. Der dargestellten Finanzierung insbesondere dem jährlich indexierten Gemeindebeitrag von CHF 135'000, sowie der Tragung der Raumkosten durch die Gemeinde wird zugestimmt.

Variante - Integration der Bibliothek in die Gemeindeverwaltung

1. Die Gemeindebibliothek wird per 1.1.2011 in die Gemeindeverwaltung integriert.
2. Der Stellenplan wird per 1.1.2011 um 150 Stellenprozente aufgestockt.
3. Der beiliegende Entwurf des Änderungserlasses zur Aufhebung des Bibliotheksreglements wird bewilligt.

**FÜR DEN GEMEINDERAT**  
**Der Präsident    Der Verwalter**

B. Stingelin            St. Brauchli

Beilagen

- Reglement für die Gemeindebibliothek (Bibliotheksreglement) vom 30. April 1984
- Vorteile und Nutzen des Angebots der Stadtbibliothek, Auszug aus dem Angebot
- Übergabvereinbarung betreffend der Bibliothek Pratteln zwischen der Einwohnergemeinde Pratteln und der GGG Stadtbibliothek Basel
- Leistungsvereinbarung betreffend der Bibliothek Pratteln zwischen der Einwohnergemeinde Pratteln und der GGG Stadtbibliothek Basel

Variante - Integration in Gemeindeverwaltung

- Entwurf Änderungserlass zur Aufhebung des Bibliotheksreglements